



Endlose Weite: Das ist Gulaims Herkunftsland.



Foto: privat Gulaim auf einem improvisierten Wanderweg.

Foto: privat

„Mama und Papa gehen in den Bergen arbeiten...“

So erklären es Gulaim und Jochen Ebenhoch ihrem dreijährigen Sohn Tobias, wenn sie sich wieder mal auf eine Etappe ihrer 8000 Kilometer von Deutschland nach Kirgistan langen Wanderung vorbereiten. Das Arbeiten bezieht sich nicht auf den manchmal etwas beschwerlichen Weg, sondern auf ihr neues Ziel: Waisen und behinderten Kindern in Kirgistan mit jedem zurückgelegten Kilometer zu helfen. Aus der Wanderung ist nämlich ein Sponsorenlauf geworden.

„Wir verbinden unsere Geburtsorte – Weingarten in Süddeutschland und Erkinsaj in Kirgistan.“ Das haben Gulaim und Jochen Ebenhoch im März 2010 beschlossen. Ganze 60 Etappen umfasst der Weg über die Italien, Albanien und Turkmenistan. Für jede Etappe nimmt sich das Paar ein bis zwei Wochen Zeit, je nachdem wie lange ihre 14-jährige Tochter Begemay Ferien hat.

Die durch und durch romantische Idee hat nun aber auch ei-

nen karitativen Sinn bekommen. Gulaim und Jochen wollen verwaiste und behinderte Kinder in Kirgistan unterstützen, damit sie eine bessere Zukunft haben. „Die Situation in vielen Kinderheimen ist katastrophal, die Betreuer sind komplett überfordert, die Kinder siechen vor sich hin“, erzählt Jochen. Als Vater vergleiche man diese Kinder automatisch mit den eigenen: „Unsere Kinder sind gesund und haben alles, was sie brauchen. Wir

möchten uns dafür bedanken.“ Ihr Dankeschön: Die Gründung eines Vereins zur Förderung behinderter und Waisenkinder in Kirgistan. Dafür suchen sie Sponsoren, ob Privatmensch oder Unternehmen, die je 10 oder 20 Cent für jeden gelaufenen Kilometer einzahlen und damit die kirgischen Kinder unterstützen. Bei 800 Kilometern im Jahr macht es 80 oder 160 Euro pro Sponsor. „Das ist ein Betrag, den eine normal verdienende Familie im Jahr aufbringen kann, denke ich“, sagt Jochen. Gleichzeitig ist es ein Betrag, mit dem man in Kirgistan was bewirken kann. „Der Monatslohn der Kirgisen beträgt oft nicht mehr als 50

Euro“, erzählt Gulaim. Mit 160 Euro – das sind 6000 kirgisische Som – könne man eine oder sogar zwei Pflegemütter beschäftigen, die jeweils ein bis vier Kinder versorgt. Damit das Geld auch tatsächlich da ankommt, wo es hin soll, haben Gulaim und Jochen mehrere Projekte vor Ort angeschaut. Ihre Wahl fiel auf den Verein Uplift-Aufwind aus Berlin, der das Personal in Waisenhäusern in Babymassage schult. Das Ziel des Vereins sei es, die Lernbereitschaft der Kinder durch Liebe und körperliche Zuneigung zu fördern. Dadurch würden auch die Chancen steigen, von einheimischen Frauen adoptiert zu werden. „Die Kin-

der leben bei der Massage regelrecht auf“, erzählt Gulaim. Eine Beobachtung, die der Verein nach 15 Jahren Tätigkeit nur bestätigen kann: „Bekommen Kinder über einige Monate regelmäßige körperliche und emotionale Zuwendung, ändert sich ihre Verfassung sehr schnell und sie beginnen sich altersgerecht zu entwickeln.“

Außerdem unterstützen die Ebenhochs weitere kleinere Vereinigungen in Kirgistan, die bereits sehr sinnvoll helfen: von finanziellen Mitteln über Patenschaften bis hin zu Ausflügen mit den Kindern. Die Unterstützung kommt also auf jeden Fall da an, wo sie gebraucht wird. „Das wird wahrscheinlich der

www.pletzer-ofenbau.de

GRAFING · 0 80 92/86 39 98

Unsere aktuellen „Aktionen“ finden Sie online!



Apotheken-Notdienste

HAAR-VATERSTETTEN

So. 11.03: Antonius-Apotheke
Johann-Seb.-Bach-Str. 8, Vaterstetten
Mo. 12.03: Ursus-Apotheke
Waldheimplatz 56, München
Di. 13.03: Apotheke am Rathaus
Nauplia-Allee 8, Ottobrunn
Mi. 14.03: Akazien-Apotheke
Therese-Giehse-Allee 70, München
Do. 15.03: St. Konrad-Apotheke
Leibstr. 7, Haar
Fr. 16.03: Bienen-Ap. Neuperlach
Albert-Schweitzer-Str. 78, München
Sa. 17.03: Dr. Knorr-Apotheke
Hohenlindener Str. 1, Feldkirchen

MÜNCHEN NORDOST

So. 11.03: Möven-Apotheke
Münchener Str. 83, Unterföhring
Mo. 12.03: Sonnen-Apotheke
Sonnenstr. 2, Aschheim
Di. 13.03: St.-Margareten-Ap. OHG
Alte Bräuhausgasse 1, Mkt. Schwaben
Mi. 14.03: St.-Georg-Apotheke
Bahnhofstr. 2, Poing
Do. 15.03: Falken-Apotheke
Bahnhofstr. 15, Markt Schwaben
Fr. 16.03: Apotheke im Marktkauf
Feringastr. 16, Unterföhring
Sa. 17.03: Dr. Knorr-Apotheke
Hohenlindener Str. 1, Feldkirchen

Polizei 110
Feuerwehr 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Bayern
01805/19 12 12

Zahnärztlicher Notdienst
089/723 30 93
www.notdienst-zahn.de

Tierärztlicher Wochenend- und
Feiertags-Notdienst,
zent. Rufnr.
089/29 45 28

Telefonseelsorge
0800/111 0 111
od. 0800/111 0 222

Tag und Nacht kostenlos
Kindernotruf 116 111

Frauennotruf München
089/76 37 37

Anonyme Alkoholiker
München 089/192 95

Drogenberatung München
089/23 34 72 00



Gleiche Chancen für alle: Gulaim und Jochen setzen sich für kirgische Kinder ein. Foto: privat



Die Lebensbedingungen sind in Kirgistan anders als wir es gewohnt sind. Foto: privat

längste Sponsorenlauf überhaupt!“, sagt Jochen nicht ohne Stolz. Immerhin haben sie eine 8000 Kilometer lange Strecke zu bewältigen, die meist abseits von markierten Wanderwegen führt. Und auch den Spruch „Andere Länder, andere Sitten“ gilt es zu verinnerlichen, denn man weiß nie, was einen auf einem einsamen Pfad erwartet. Bald steht zum Beispiel die Durchkreuzung Albaniens an. „Wir lassen uns darauf ein und freuen uns ohne Vorbehalte auf die neuen Erfahrungen,“ erklärt Jochen. Wir kommen immer wieder an einen Punkt, wo wir uns fragen: Wie machen wir das jetzt?“ Das liege aber vor allem daran, dass sich noch keiner an eine vergleichbare Wanderung gewagt hat. „Natürlich ist es eine große Herausforderung, es ist quasi eine Lebensaufgabe“, betont Gulaim. Aber es bringe auch große Befriedigung, vor allem seitdem man die zusätzliche

Verantwortung für den Förderverein übernommen habe. „Das ist eine zusätzliche Motivation für uns“, erklärt Gulaim mit Nachdruck. „Nicht einfach nur laufen, sondern auch was Gutes damit bewirken.“

Der Förderverein besteht seit Dezember letzten Jahres, es haben sich bereits einige Sponsoren gefunden. Trotzdem benötigen Gulaim und Jochen noch finanzielle Unterstützung. Auch für die Wanderung selbst, die natür-

lich durch Übernachtungen oder auch die Wanderausstattung kostenaufwendig ist. „Vielleicht findet sich ja ein Sportausstatter oder Ähnliches, der uns unterstützen will.“

Wer mehr über die Wanderung und den Förderverein erfahren will, hat im März gleich zwei Gelegenheiten dazu: Am Donnerstag, 15. März, ab 19.30 Uhr, wird die Wanderung „Via Kirgisien – Zu Fuß von Deutschland in die Steppen Kirgisiens“ vorgestellt (vhs Vaterstetten, Anmeldung über die vhs erwünscht) und am Donnerstag, 22. März, geht es in einem Vortrag plus Gesprächsrunde explizit um den Verein, ab 19.30 Uhr, im Café zum Kirchseeon. Weitere Informationen zur Wanderung und zum Förderverein finden sich auf der Homepage der Ebenhochs www.via-kirgisien.de oder über die E-Mail-Adresse ebenhoch@via-kirgisien.de.

Info Kirgisien

Kirgisien ist ein Binnenstaat in Zentralasien. Er grenzt im Norden an Kasachstan, im Südosten an China, im Süden an Tadschikistan und im Westen an Usbekistan. Die Hauptstadt ist Bischkek. Die Amtssprache ist Kirgisch, Russisch ist eine weitere offizielle Sprache. Heute lebt ein Großteil der Kirgisen in der Kirgisischen Republik, jedoch existieren größere Minderheiten von Kirgisen auch in China, Afghanistan, Tadschikistan und Usbekistan. Hochgebirge trennen den Norden und den Süden Kirgisiens. Während der Sowjetzeit entstanden im Norden städtische Zentren, der Süden ist eher landwirtschaftlich geprägt. Die Verkehrsverbindungen sind grundsätzlich mangelhaft, abgesehen von der Gegend um Bischkek.



Jochen bei einer kurze Pausen mit einem sardischen Bierchen. Foto: privat

TOP 100 OPTIKER 2012

INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG VOM BGW INSTITUT FÜR INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, ESSEN
Mehr Infos: www.top100optiker.de

„durchblick“ zum Top 100 Optiker gekürt

Am 14. Januar 2012 zeichnete Sepp Maier, DIE deutsche Fußball-Legende, als Schirmherr die Gewinner des TOP 100 Optiker 2012 Wettbewerbs aus und überreichte anlässlich der feierlichen Gala-Vorstellung in München die Urkunden an die strahlenden Preisräger. Sepp Maier galt zu seiner Zeit als der beste Torhüter der Welt und war mit 95 Einsätzen Rekord-Torhüter der deutschen Nationalmannschaft! Damit einer der prädestinierten Herrschen, um die Leistung der Top 100 Optiker zu ehren. Aus Haar gehört auch ein Augenoptiker zu diesem Top 100 Kreis. Es ist die Firma durchblick! Joachim Mayer ist mit Recht sehr stolz auf diese Auszeichnung. Die unabhängige Jury aus Wissenschaft und Marketing, repräsentiert durch Professor Fortmann von der Fachhochschule Gelsenkirchen und das BGW Institut für innovative Marktforschung in Essen, ermittelte aus den Wettbewerbsteilnehmern die TOP 100 Optiker 2012.

Um diese Augenoptiker zu erlassen, hatte die BGW gemeinsam mit Herrn Professor Fortmann einen umfangreichen Fragenkatalog erarbeitet, mit dem die jeweiligen Bewerber ihre Leistungsfähigkeit und ihre absolute Kundenorientierung darstellen mussten. Anhand dieses 17seitigen Fragebogens, unzähligen Geschäftsbesichtigungen und aufwändigen Testkäufen, bei denen die Antworten der Bewerber auf Herz und Nieren überprüft wurden, ist es dem wissenschaftlichen und marketingorientierten Team gelungen, die 100 Augenoptiker unter den Bewerbern zu finden, die ganz besonders kundenorientiert denken

und handeln. Diese 100 besten nach diesen Kriterien bewerteten Augenoptiker erhielten die Auszeichnung TOP 100 Optiker 2012.

Sie zeichneten sich durch besondere Kunden-Orientierung, Service-Bereitschaft und persönliche Ansprache und Hinwendung aus.

In 5 Kategorien wurden die Bewertungen vorgenommen:

- Kundenorientierung
- Marktorientierung
- Unternehmensführung (Mitarbeiterorientierung)
- Ladengestaltung

Und in allen Bereichen mussten überdurchschnittliche Leistungen erbracht werden, um unter die TOP 100 Optiker unter allen Bewerbern zu gelangen.

Sepp Maier, der übrigens in der Leibstraße 1 in Haar aufwuchs, zeigte sich sehr beeindruckt von der Kundenorientierung der Top 100 Optiker, für die die immer wieder gern zitierte These von der „Service-wüste Deutschland“ ganz sicher nicht zutrifft. In der Auszeichnung sieht die Firma „durchblick!“ mit Joachim Mayer und dem gesamten Team selbstverständlich auch eine Verpflichtung, den hohen Standard, den die Wahl zum Top 100 Optiker 2012 zu Grunde gelegt hat, aufrechtzuerhalten und sogar noch weiter auszubauen.



Joachim Mayer zusammen mit dem Schirmherrn Sepp Maier anlässlich der Preisverleihung.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Auszeichnung Top 100 Optiker 2012 unter www.top100optiker.de

85540 Haar • Leibstr. 1 • Tel.: 089 - 46 20 38 38
www.durchblick-optik.de

Wir schauen Ihnen in die Augen:
Mo.-Fr.: 9.00 - 19.00 • Sa.: 9.00 - 14.00
Unsere Kunden sehen gut aus!

